

AKDB Hausmesse Oberbayern

Starker Partner in der Region

Die AKDB begrüßte auf ihrer Hausmesse der Geschäftsstelle Oberbayern fast 400 Besucher, darunter viele Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter aus dem gesamten südbayerischen Raum. Dabei präsentierte die AKDB die aktuellsten Entwicklungen im kommunalen IT-Bereich. Besonderes Kundeninteresse weckten u.a. die Themen OK.FIS Zentral – das Rundum-Sorglos-Paket für Kunden des Finanzwesens – und OK.KOMM, das Werkzeug zur Integration von Daten in unterschiedliche Fachverfahren.

In seiner Eröffnungsrede betonte der Vorstand Alexander Schroth die große Bedeutung einer effizienten Verwaltung vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Finanzkrise. Einbrechende Gewerbesteuererinnahmen würden die kommunalen Haushalte zunehmend belasten. IT-Lösungen und Dienstleistungen der AKDB könn-

ten hier Beiträge zu den notwendigen Einsparbemühungen liefern. Gastredner Hans-Peter Mayer vom Bayerischen Gemeindetag beleuchtete aktuelle Entwicklungen in den Kommunen: Zukünftige Herausforderungen wie Finanzkrise, Strukturwandel und Fachkräftemangel verstärkten den Trend der Kommunen zur Auslagerung von Dienstleistungen. Dafür bräuchten sie einen kompetenten Partner, meinte Mayer mit Blick auf die AKDB.

Die Kunden aus dem kommunalen Bereich nutzten die Gelegenheit, um sich in zwangloser Atmosphäre über neueste Softwarelösungen zu informieren und dabei untereinander auszutauschen. „Ich habe das bekommen, was ich wollte: Einen praxisnahen Überblick und Kontakt zu AKDB-Mitarbeitern aus den Bereichen Entwicklung, Vertrieb und Kundenservice“, sagte ein zufriedener Kunde. Der hervorragende Anklang bestätigt die gute Zusammenarbeit.



Gut besuchte Veranstaltung mit praxisnahem Überblick und vielen Kontakten

news 06.09

Hausmesse Oberbayern –
erfreuliches Fazit!

OK.EWO macht Augsburger
Meldeamt noch schneller

Verbundprojekt in Mittelfranken
gestartet

Aktuelle Seminartipps

Elektronische Antragstellung von
Reiseausweisen in OK.VISA

AFÖGplus im Norden erfolgreich

+++ Kurzmeldungen: Grainau,
XMeld-Nachricht 0508, Stadt-
bergen, Aschaffenburg +++

OK.EWO bei der Stadt Augsburg

Im Meldeamt geht's schneller!

Die Stadt Augsburg, mit ca. 250.000 Einwohnern drittgrößte Stadt in Bayern, ist seit 4. Mai der größte OK.EWO-Anwender im Freistaat. An diesem Tag wurde nach einer kurzen Projektphase planmäßig und reibungslos der Produktionsbetrieb von OK.EWO gestartet. Die Stadtverwaltung der Lechmetropole

ist von den vielen Vorteilen von OK.EWO überzeugt und hat sich in einer Ausschreibung für das von der AKDB erfolgreich vermarktete Fachverfahren entschieden. Besonders die Augsburgerinnen und Augsburger profitieren von der noch effizienteren Vorgangsbearbeitung im städtischen Bürgeramt.

Erfassung und Bewertung von Kommunalvermögen

Verbundprojekt gestartet

Auf einer gut besuchten Kundenveranstaltung der AKDB startete Anfang Mai im historischen Rentamt der Stadt Windsbach das erste Verbundprojekt zur Erfassung und Bewertung kommunalen Vermögens. Bürgermeister Wolfgang Seidel griff in seiner Begrüßung aktuelle Themen der Finanzpolitik auf.

Die AKDB präsentierte die Vermögensbuchführung OK.FIS VMB und stellte mit ihrem Netzwerkpartner, der ARF GmbH, das neue Verbundprojekt vor. Dieses Projekt verzahnt die Software- und Schulungsleistungen der AKDB mit den Beratungsleis-

tungen der ARF GmbH für die Dauer von etwa zwei Jahren miteinander. Beginn: 1.9.2009, Ende: 31.12.2011. Mehrere Gemeinden planen, im Verbund zu kooperieren und sich dadurch die Kosten zu teilen.

Die Geschäftsstelle Mittelfranken wird zu diesem Thema zusätzliche Veranstaltungen anbieten. 2010 sind weitere Verbundprojekte geplant. AKDB-Vertriebsberater Hans-Werner Krämer betreute dieses Projekt. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Körner und Herrn Duhm von der ARF GmbH für die freundliche Unterstützung und Zusammenarbeit.



Kunden aus ganz Mittelfranken informieren sich über das Verbundprojekt

Elektronische Anträge aus OK.VISA

Erste Ausweise produziert

Die Erfolgsmeldung traf bereits drei Wochen vor dem offiziellen Umstellungstermin ein: Die ersten Reiseausweise sind im elektronischen Antragsverfahren erfolgreich aus OK.VISA produziert worden. Der Pilotanwender für das elektronische Antragsverfahren für Reiseausweise DIGANT® von ausländischen Mitbürgern, das Landratsamt Augsburg, erhielt die erste Lieferung von der Bundesdruckerei ohne jede Beanstandung zurück. Seit Anfang Mai arbeitet das Landratsamt

Augsburg mit der neuen OK.VISA-Version V8.90. Diese beinhaltet alle notwendigen Module für die Sachbearbeitung sowie die elektronische Antragstellung. Am 19. Mai wurde das erste „Bestellpaket“ über das AKDB-Service-Rechenzentrum Bayreuth an die Bundesdruckerei geleitet. Schon kurze Zeit später durfte sich der Kunde über die produzierten Ausweispapiere freuen. Dem offiziellen Starttermin am 29.06. können alle OK.VISA-Kunden gelassen entgegensehen.



Aktuelle Seminar-Tipps

Weitere Halbtagesseminare in allen Regionen Bayerns zum neuen OK.EWO-Programm-Modul Vorausgefüllter Meldeschein VAMS®.

Seit letztem Herbst steht in OK.EWO die neue Funktion des vorausgefüllten Meldescheins VAMS® zur Verfügung. Die Erfassung der bereits elektronisch gespeicherten Daten des Bürgers entfällt, Widersprüche der gespeicherten Daten zwischen Wegzugsmeldebehörde und den Angaben des Bürgers können sofort geklärt werden. Dadurch sparen sich sowohl Sachbearbeiter als auch Bürger deutlich Zeit bei Anmeldungen.

Mit dem VAMS® haben sich jedoch auch die Bedieneroberfläche, die Maskenfolge und die Funktionalität beim Zuzug erheblich verändert.

In halbtägigen Seminaren vermittelt die AKDB alle Kenntnisse vor der Freischaltung dieses Moduls, damit Sie diese neue Funktion optimal in der Praxis umsetzen können. Eine Vielzahl von OK.EWO-Anwendern hat bereits an einem solchen Kurs teilgenommen und ist von den Vorteilen des VAMS® begeistert. Ab Juli 2009 bietet Ihnen die AKDB zahlreiche neue Termine in Ihrer Region an.

Das Seminarangebot finden Sie auf www.akdb.de im Bereich Fortbildung und im aktuellen Seminarkatalog unter der Seminarnummer ewo23.

Melden Sie sich an, nutzen Sie den VAMS® und leisten Sie mit OK.EWO einen weiteren Beitrag für eine noch effizientere und bürgerfreundlichere Verwaltung.

Schleswig-Holsteiner wählen bayerische Lösung

AFÖGplus: Erfolg im hohen Norden

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB) in Kiel, eine Anstalt des öffentlichen Rechts und fachlich zuständig für den Vollzug des AFBG, des sogenannten „Meister-BAföG“ in Schleswig-Holstein, hat sich für die Outsourcing-Lösung AFÖGplus mit Anbindung an AFÖGzentral für bestimmte Massenarbeiten entschieden.

Ausschlaggebend dafür war der gesamte Leistungsumfang von

AFÖGplus zum Vollzug des Meister-BaföG: eine benutzerfreundliche Dialogbearbeitung mit Zugriffs- und Rechteverwaltung, eine umfangreiche Vorlagen- und Dokumentenverwaltung, komfortable Wiedervorlage, Berechnungsmöglichkeiten, Bescheiderstellung und verschiedene Statistikauswertungen. Dieser Produktumfang wurde im Rahmen einer Verfahrensdemo im März vorgestellt. AFÖGplus und die Anbindung an das AKDB-Outsourcing-Dialog-

Rechenzentrum Würzburg lösen die bisher eingesetzte Anwendung ab.

Die administrative und technische Implementierung war Mitte Mai erfolgreich abgeschlossen. Im Anschluss an das darauf folgende zweitägige Grundseminar startete der Fachbereich „Fortbildungsförderung“ in den Testbetrieb. Der Echteinsatz auf sechs Arbeitsplätzen ist für Ende Juni terminiert.

+++ Kurzmeldungen +++

Immer mehr Kommunen entscheiden sich inzwischen für **OK.FIS Zentral – das Rundum-Sorglos-Paket für Kunden des Finanzwesens**: nun auch die **Gemeinde Grainau** mit ihren ca. 3.600 Einwohnern. Der Vorstand der AKDB, Rudolf Schleyer, unterzeichnete einen entsprechenden Vertrag mit dem Ersten Bürgermeister, Andreas Hildebrandt. Dieser äußerte sich zufrieden: „Einer der vielen Vorteile von OK.FIS: Die optisch ansprechenden und selbsterklärenden Benutzeroberflächen für alle Arbeitsbereiche sowie die einheitliche Bedienung und Steuerung verkürzen die Einarbeitungszeit in ein neues Programmmodul. Somit fiel uns die grundsätzliche Entscheidung sehr leicht. Auch ein Wechsel zur Kommunalen Doppik wäre rein technisch jederzeit möglich und mit keinen Mehrkosten verbunden. Was auch kommen mag – wir sind mit OK.FIS optimal für die Zukunft gerüstet!“

Das **Bundeszentralamt für Steuern (BZSt)** übermittelt **fachliche Fehler mit der XMeld-Nachricht „0508 - Fehlernachricht“** an die Meldebehörden. Über den Umgang und die Bearbeitung der Nachrichten 0508 hat in den letzten Wochen eine Taskforce beraten. Da vom BZSt bis

zum 20. September 2009 eine ID-Nummer an alle steuerpflichtigen Personen in Besteuerungsverfahren vergeben werden soll, ist vorab die Bearbeitung der „Nachrichten 0508“ erforderlich. Die AKDB wird entsprechende Programmfunktionen von OK.EWO demnächst ausliefern und die Kunden über das weitere Vorgehen ständig informieren.

Die Stadt Stadtbergen hat OK.FIS für den Weg in die Doppik gewählt. Der Stadtrat entschied, dass ab 2011 ein doppischer Haushalt Grundlage der Ratsentscheidungen sein sollte. Hauptgründe für OK.FIS der AKDB: Die Anwender in allen Bereichen (Kasse, Steueramt und Kämmerei) können mit der gewohnten Verfahrensoberfläche weiterarbeiten. Entsprechend reduziert sich der Schulungsaufwand. Außerdem ist keine erneute Datenübernahme notwendig. Konvertierungen bei Finanzadressen, Bankverbindungen, etc. entfallen. Eine große Rolle bei der Entscheidung spielte natürlich die langjährige Erfahrung der AKDB in diesem Bereich. Der Vorstandsvorsitzende Alexander Schroth gratulierte im Rahmen der Hausmesse in München dem Kämmerer der schwäbischen Stadt, Holger Klug, zu dessen Entscheidung.

Die Stadt Aschaffenburg ist der 500. Anwender des vorausgefüllten Meldescheins VAMS®. Stefan Jäger, Leiter des Bürgerservicebüros, erwartet sich vom VAMS® eine Verkürzung der Bearbeitungszeiten, vor allem beim Zuzug von Familien und bei der künftigen Bearbeitung der elektronischen Rückmeldungen. „Die Daten stehen bereits bei der Erfassung des Meldevorgangs am Schalter zur Verfügung. Deshalb können Ungereimtheiten sofort mit den Bürgern geklärt werden“, so Jäger. Durch den Datenabruf erübrige sich eine Neuerfassung, da auf die Daten anderer bayerischer Meldebehörden zurückgegriffen werden kann. Hier sei ebenfalls mit einem spürbaren Rückgang des Verwaltungsaufwands zu rechnen.

AKDB · AÖR
Herzogspitalstraße 24
80331 München
Telefon: 089/5903-0
Fax: 089/5903-1845
E-Mail: pr@akdb.de
Internet: www.akdb.de
Redaktion: Andreas Huber
089/5903-1294
v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer
089/5903-1532
© 2009 AKDB